

Matthias Pacht

Von Oktober bis November 2005 arbeitete ich in Pacific Palisades am Treatment zu *Stichwort Kolibri*, einem historischen Politthriller, angelehnt an die Ereignisse um den sogenannten „Röhm-Putsch“ im Sommer 1934 in Berlin. Zusätzlich konnte ich meine Kenntnisse der Dramaturgie durch die Teilnahme an drei Drehbuchseminaren an der UCLA vertiefen.

From October to November 2005, I worked in the Pacific Palisades on the treatment *Stichwort Kolibri*, a historic political thriller, based on the events surrounding the so-called 'Röhm-Putsch' which took place in the summer of 1934 in Berlin. I was additionally able to deepen my knowledge of film dramaturgy through enrollment at various Screenwriting courses at UCLA.

Wurde 1968 in Karlsruhe geboren. Während seines Drehbuchstudiums an der **Filmakademie Baden-Württemberg** verfasste er zahlreiche Drehbücher. Unter anderem das Skript zu dem Kurzfilm *Schäfchen Zählen*, der 2000 für den **Kurzfilm Oscar** nominiert wurde. Die Verfilmung seines Drehbuches *Mein Bruder, der Vampir* erhielt nationale und internationale Auszeichnungen. Weitere Drehbücher – unter anderem für die Fernsehproduktionen *Einer Bleibt*

Sitzen und Rosis Baby sowie für den Kinofilm *Zwölf Meter Ohne Kopf* – folgten. Für das Drehbuch zu dem Kinofilm *Das Wahre Leben* erhielt Matthias Pacht den **Preis der Deutschen Filmkritik** (2007) und den **Adolf Grimme Preis** (2009).

Born in 1968 in Karlsruhe, Germany. During his studies at the **Film Academy Baden-Württemberg** he wrote numerous screenplays including the script to *Schäfchen Zählen* (*Counting Sheep*),

which was nominated for a **Short Film Oscar**. His filmed script *Mein Bruder, der Vampir* (*Getting My Brother Laid*) received numerous national and international awards. Further scripts, including the TV movies *Einer Bleibt Sitzen und Rosis Baby*, and the film *Zwölf Meter Ohne Kopf* followed. For the film, *Das Wahre Leben*, Matthias Pacht was awarded the **Prize of the German Film Critic** (2007) and the **Adolf Grimme Prize** (2009).

Stichwort Kolibri (Drehbuchauszug)

BAR ROSENSTANG – INNEN/NACHT

Karl tritt durch einen schmalen dunklen Gang in das Innere der Bar. Ein menschlicher Zoo aus ZUHÄLTERN, MORPHINISTEN, NUTTEN, STRICHERN und anderen GESTALTEN. An einem der hinteren Tische erkennt Karl eine Gruppe von SA-LEUTEN. Karl drückt sich durch die Menge zum Tresen, beugt sich zum Keeper.

KARL „Ich muß mit Süßlein sprechen.“

Der Keeper verschwindet. Die Band spielt einen Tusch. Karl schaut zur Bühne.

sigi bernstein tritt hinter dem Vorhang hervor und beginnt ein trauriges Lied zu singen.

Der Keeper kommt zurück und bedeutet Karl, mitzukommen. Karl folgt dem Mann durch eine Tür in eine Art Séparée.

SÉPARÉE – INNEN/NACHT

Auf Kissen gebettet liegt KONNI SÜSSLEIN und dämmert vor sich hin. Er steht unter Morphium, trägt einen Arm in Gips. Als er Karl sieht, lächelt er nur.

Karl reicht ihm ein Foto von Ernst Löhn. Süßlein beachtet es kaum, winkt Karl heran.

Karl zögert, beugt sich dann zu dem alten Mann. Süßlein flüstert Karl ins Ohr.

SÜSSLEIN „Im schwarzen Bären finden sie, was sie suchen.“

Karl gibt Süßlein ein paar von den Ampullen die er in Ludwigs Schreibtisch gefunden hat. Süßlein lächelt.

SÜSSLEIN „Sie lernen schnell.“

Stichwort Kolibri (screenplay excerpt)

ROSENSTANG BAR – INTERIOR/NIGHT

Karl enters through a narrow, dark passageway into the interior of the bar. A human zoo of PIMPS, MORPHINE ADDICTS, WHORES, HUSTLERS and other CREATURES. At one of the rear tables karl recognizes a group of S.A. MEN. KARL pushes his way through the masses to the bar and bends towards the barman.

KARL “I need to speak to Süßlein.”

The barman disappears. The band plays a fanfare. Karl looks towards the stage.

sigi bernstein appears from behind the curtain and begins to sing a melancholy song. The barman returns and beckons Karl to come with him. Karl follows him into a private room.

PRIVATE ROOM – INTERIOR/NIGHT

KONNI SÜSSLEIN lies dozing, resting on cushions. He is dosed up on morphine and has an arm in plaster. When he sees Karl he simply smiles. Karl passes him a photo of Ernst Löhn. Süßlein barely glances at it, waves Karl over. Karl hesitates, then bends down to the old man, who whispers in his ear.

SÜSSLEIN “You will find what you are looking for in the black bear.”

Karl gives Süßlein a couple of the ampoules he found in Ludwig's desk. Süßlein laughs.

SÜSSLEIN “You are learning fast.”